

Nachrichten

Betreuung und Spielen

RODENÄS Ab Montag, 20. August, trifft sich jeweils montags und donnerstags in der Zeit von 9 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus in Rodenäs die Kindergarten-hinführungsgruppe „Rodenäser Rasselbande“. Willkommen sind Kinder ab zwei Jahren, jeder kann unabhängig vom Wohnort teilnehmen. Die Leiterin ist Carola Thießen. Die Kosten für acht Treffen betragen 60 Euro. Zudem findet ab Mittwoch, 22. August, jeweils mittwochs in der Zeit von 9.30 bis 10.30 Uhr ein Spielkreis für Kinder bis zirka zwei Jahren statt. Die Kosten für sechs Treffen liegen bei 18 Euro.

Lebensenergie fließen lassen

NIEBÜLL Ab Donnerstag, 23. August, findet sechs Mal donnerstags in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ein Qi-Gong-Kurs in der Evangelischen Familienbildungsstätte statt. Qi Gong ist Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Blutgefäße und das Lymphsystem werden reguliert und das Qi (die Lebensenergie) kann frei den Energiebahnen (Meridiane) entlang fließen, heißt es laut Veranstalter. Der Kurst kostet 33 Euro.

Radringstechen und Dorfgrillen

STEDESAND Der TSV Stedesand lädt ein zum Radringstechen am Sonnabend, 18. August, 15 Uhr in der Straße Lange Ackern. Kinder unter 7 Jahren dürfen in der Schubkarre antreten. Anmeldung bis zum 15. August bei Nesrin Oechsler, Telefon 016097954158. Im Anschluss findet ab 18 Uhr das Dorfgrillen für alle auf dem Dorfplatz statt. Neben Bier, Fleisch und Wurst vom Grill gibt es auch eine Cocktailbar. Gemütlicher Schnack an der großen Feuerzone ist erwünscht.

Frühes Erscheinen sichert die besten Plätze, Anmeldung nicht notwendig: Green Screen ist am 11. August, 10 Uhr, zu Gast in Leck

LECK Machen Sie es sich bei Popcorn, einem Getränk oder Eis im Kinossessel bequem und lassen Sie sich überraschen: Es ist wieder Green-Screen-Zeit. Zum 12. Mal wird in Eckernförde Europas größtes Naturfilmfestival veranstaltet und dabei unter anderem der sh:z-Publikumspreis zwischen drei ausgewählten Streifen ermittelt. Die flimmern in 14 Städten Schleswig-Holsteins über die Leinwand. Zu Gast in Südtondern ist „Green Screen“ am Sonnabend, 11. August, im Delikino in Leck. Beginn ist um 10 Uhr. Dann werden die drei für den mit 1000 Euro dotierten Publikumspreis des sh:z gezeigt. Der Eintritt ist frei, rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze. Am Ende dürfen die Zuschauer in Leck über ihren Favoriten abstimmen. Dazu liegen, wie gewohnt, Wahlzettel aus. Wie in jedem Jahr sind drei exzellente Naturfilm-Dokumentationen im Rennen.

Auf Wiedersehen Eisbär –lautet der Titel des Films von Asgeir Helgestad, die deutsche Produktion ist 52 Minuten lang und der erste der drei Filme, die für den Publikumspreis vorgeschlagen sind. Seit zwanzig Jahren ist das arktische Inselreich von Spitzbergen die zweite Heimat des Norwegers Asgeir Helgestad. Als Naturfilmer zieht es ihn immer wieder zu dem abgelegenen Archipel im Nordpolarmeer mit seinem erstaunlichen Licht, der weiten Landschaft und dem Gefühl, allein mit der Natur zu sein. 2013 begegnet Asgeir zwei kleinen Eisbären und ihrer fürsorglichen Mutter. In den nächsten vier Jahre sucht Asgeir immer wieder nach ihr und ihren Jungen. Doch mit steigenden Temperaturen sorgt der Klimawandel für dramatische Änderungen im Lebensraum der Eisbärenfamilie. Die ehemaligen Jagdgründe der Eisbären werden immer rarer, denn das Eis schmilzt in extremem Tempo dahin.



Das Nordpolarmeer und seine Bewohner stehen unter anderem im Mittelpunkt. FOTO: ASGEIR HELGESTADT

Der Kleine Panda wird über 50 Minuten im Film von Axel Gebauer dargestellt. Der Große Panda ist weltberühmt. Nur wenige kennen hingegen den Kleinen oder auch Roten Panda, der für Naturkenner zu den schönsten Tieren der Welt zählt. Verborgen in den Bambus-Dschungeln des Himalaya führt der Kleine Panda ein verstecktes Leben, das bisher nur selten gefilmt werden konnte. Der Film folgt einem Weibchen bei der Aufzucht seiner Tochter und zeigt die farbenprächtige Tier- und Pflanzenwelt zwischen Nepal, Bhutan und Sikkim. Hier turnen Hanuman-Languren durch Magnolienbäume, balzen Fasanen, die in allen Farben des

Regenbogens schillern, geht das kleinste Landsäugetier der Welt, die Etrusker-Spitzmaus, auf die Jagd. **Wunderwelt Schweiz – Das Tessin** lautet der Titel des dritten Bewerbers um den Publikumspreis. Die deutsche Produktion ist 51 Minuten lang und ein Film von Mi-Yong Brehm. Von der rauen Bergwelt der Tessiner Hochalpen bis ins liebliche Muggiotal im südlichsten Teil des Tessins steckt kein anderer Kanton der Schweiz so voller Kontraste. Der Film zeigt in farbenprächtigen Bildern die ganze Vielfalt des Tessins. Herausragende Tieraufnahmen wie die Balztänze der Haubentaucher oder die Flugkünste der Rauchschwalben lassen den

Zuschauer staunen und entführen ihn in eine der zauberhaftesten Regionen der Schweiz. Es ist die sonnigste und zugleich die regnerischste Region der Eidgenossenschaft. Schroffes Hochgebirge trifft auf mediterranes Klima und während im Norden noch Schnee liegt, blühen im Süden bereits Kamelien und Magnolien. Auf den Bergwiesen der Alpe Piora und Dötra liegen wahre Blumenmeere.



SIE HABEN DIE WAHL 3 FILME IM RENNEN

Die Leser unserer Zeitung können die drei nominierten Streifen (ab 6 Jahre) am Sonnabend, 11. August, ab 10 Uhr im Deli-Kino in Leck (Markt 6) sehen (Eintritt frei). Per Stimmkarten, die im Kino ausliegen, bestimmen Sie Ihren Favoriten. Die drei Naturfilme sind jeweils um die 50 Minuten lang. Nach der Filmpräsentation kreuzen Sie Ihren Favoriten auf dem Wahrschein (siehe rundes Foto) an und werfen den Stimmzettel in die im Kino aufgestellte Box. Ihr Votum fließt in die landesweite Abstimmung für den Publikumspreis mit ein.



Auch die Fauna rund um den Himalaya sind Thema. FOTO: GEBAUER



Vom Tessin in der Schweiz handelt ein Film. FOTO: BREHM

Lisa Christiansen sichert sich den Wanderpokal

AVENTOFT Volksfeststimmung herrschte in der Gemeinde Aventoft, als der Ringreiterverein Friesia Neukirchen und Umgebung dort zum Ringreiten aufgerufen hatte. Zahlreiche Zuschauer von nah und fern feuerten die 33 aktiven Reiter, darunter 17 Kinder und Jugendliche, an. Nach dem Umzug durch das geschmückte Grenzdorf und dem Abgeben der Vereinsstandarte entwickelte sich bei idealem Ringreiterwetter ein spannender Wettkampf. Bei der Siegerehrung zeigten sich sowohl Bürgermeis-

terin Christine Harksen als auch der Vereinsvorsitzende Gottfried Hinrichsen erfreut über den gelungenen und unfallfreien Reitertag. Sie dankten allen Helfern und Sponsoren, ohne die solch eine Veranstaltung nicht machbar wäre. Im Führzügel-Wettbewerb siegte Nele Dethlefsen mit 42 Punkten vor Laura Andresen und Fiete Mommsen nach Umstechen (beide 34). Bei den Selbstreitenden bis zu 11 Jahren holte sich Paul Mommsen mit 28 Punkten knapp den Sieg vor Martje

Schnoor (27) und Peter Petersen (26). Bei den Zwölf- bis 15-Jährigen war Marie Kirch

mit 81 Punkten nicht zu schlagen vor Lone Sönnichsen (42) und Pia Jacobsen (33).



Lisa Christiansen mit Bürgermeisterin Christine Harksen. FOTO: CW

Erst im letzten Durchgang fiel die Entscheidung bei den Erwachsenen, als die junge Lokalmatadorin Lisa Christiansen, erst seit einem Jahr bei den „Großen“, mit 24 Ringen als Siegerin den Wanderpokal von Bürgermeisterin Harksen in Empfang nahm. Zweiter wurde Kay Karstensen (23) vor Ilona Thomsen (19). Dank der großzügigen Spenden aus der Geschäftswelt konnte jeder Starter einen Preis mit nach Hause nehmen. Überhaupt trugen viele Helfer zu einem gelungenen Ablauf bei. Die Freiwillige

Feuerwehr sorgte für Getränke und Gegrilltes. Die Mitglieder des Sozialverbandes SoVD boten Kaffee und Selbstgebackenes an. Die Gemeinde und Stiftung Aventoft spendierten nicht nur den Hauptgewinn beim Würfeln, den Boy-Jens Harksen mit 48 Augen gewann, sondern auch noch die Pokale für die jeweils drei Erstplatzierten. Dank gebührte auch Günther Nielsen und seiner Familie, die ihre Hausfenne in Nambüll als Festplatz erneut zur Verfügung gestellt hatten.

cw